

# Mehrfährige Beobachtungen der Pilzflora in den Waldgesellschaften des Ochsenberges in Bielefeld

Mit 2 Tabellen und 4 Abbildungen

Irmgard und Willi Sonneborn, Bielefeld

## *Inhalt*

1. Einleitung	201
2. Beschreibung des Untersuchungsgebietes	202
3. Die Vegetation des Ochsenberges	206
3.1. Abgrenzung der Biotope	206
3.2. Vegetationsbeschreibung der einzelnen Biotope	206
4. Die Pilzflora des Ochsenberges	209
4.1. Die nachgewiesenen Pilzarten, ihre Standorte und Häufigkeit	211
4.2. Mykologische Besonderheiten	222
5. Zusammenfassung	224
Literatur	224

## 1. Einleitung

Am 1. Dezember 1922 erschien in den Bielefelder Berichten des Naturwissenschaftlichen Vereines ein Bericht von H. ROLFING, Mittelschullehrer in Bielefeld, mit dem Titel:

»Die bis jetzt festgestellten Pilzarten von Bielefeld und Umgebung.«

In diesem Bericht werden 194 Pilzarten aufgeführt. Herr H. ROLFING weist darauf hin, daß diese Aufstellung weder vollständig noch abgeschlossen ist und schreibt: Ich hoffe, daß sich Mitarbeiter finden, damit das Fehlende nachgeholt werden kann.

Wir wollten nach über 50 Jahren diesem Wunsch nachkommen und haben uns hierzu den Ochsenberg bei Bielefeld als Untersuchungsgebiet ausgesucht.

Über einen Zeitraum von 4 Jahren haben wir bei 57 Begehungen von jeweils etwa 4–5 Stunden in der jeweiligen Hauptpilzzeit von Juni bis Dezember in diesem Gebiet über 400 Arten festgestellt. Alle von uns gefundenen Pilzarten haben wir listen- und karteimäßig erfaßt.

Die Nomenklatur der Pilze richtet sich nach:

- DENNIS, R. W. G. (1978): British Ascomycetes. - Vaduz 1978 (J. Kramer).  
GROSS, G., RUNGE, A., WINTERHOFF, W. (1980): Bauchpilze in der Bundesrepublik und Westberlin. - Beih. Z. Mykologie.  
JAHN, H. (1979): Pilze die an Holz wachsen. - Detmold 1979.  
MOSER, M. (1978): Die Röhrlinge und Blätterpilze. - Stuttgart-New York (G. Fischer).

Für die freundliche Unterstützung bei der Bestimmung kritischer Pilzarten danken wir herzlich

Dr. G. GROSS, Blankenheim-Webenheim, Hypogäen (Trüffel)

J. HÄFFNER, Bilkhauserhöhe, Cortinarien (Braunsporer)

A. RUNGE, Münster, für viele Bestätigungen eingesandter Pilzarten sowie die mikroskopischen Untersuchungen und Bestimmungen einiger kritischer Arten.

E. SCHILD, Brienz, Schweiz, *Clavulina*-Arten (Korallen-Pilze).

## 2. Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Im Südwesten der Stadt Bielefeld liegen auf dem Teutoburger Wald, der hier von altersher den Namen Osning trägt, die beliebten Naherholungsgebiete: der Johannisberg, der Heimattierpark Olderdissen und der Ochsenberg mit dem Bauernhausmuseum.

Das ganze Gebiet wird forstwirtschaftlich gepflegt und genutzt. Die Wälder bestehen überwiegend aus über 100jährigen Buchen.

Der Ochsenberg wird südlich durch das Johannistal, westlich vom Stecklenbrink, nördlich durch den Steilhang zu den Sieben Hügeln und östlich durch die ersten Häuser der Stadt begrenzt.

Meßtischblatt 3917 Bielefeld, 225 Meter über NN, Größe ca. 26 ha, R<sup>w</sup> 3465 940, H<sup>w</sup> 5765 950 (siehe Skizze 1).

Ein komplizierter Gebirgsbau, verursacht durch die Osning-Hauptverwerfung, bedingt im Untersuchungsgebiet das Ausstreichen verschiedenartigster Gesteinsschichten auf engstem Raume. Im geologischen Untergrund sind Schichten vom Oberen Buntsandstein bis zur Unteren Kreide anzutreffen, durch Tektonik schräg- bis steilgestellt. Stellenweise überdeckt ein weichseleiszeitlicher Lössschleier, häufig zu Lößlehm entkalkt, austreichende ältere Gesteinsformationen. (Vergl. Skizze 2)

Die Regenniederschlagsmengen konnten wir den Tabellen von Herrn BOKSCH, Verwalter des Gutes MEYER ZU EISSEN, Bielefeld, und der Niederschlagsstation Bielefeld (in der Stadtgärtnerei Bielefeld) vom Deutschen Wetterdienst Essen, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurden, entnehmen. Außerdem bekamen wir von Herrn BETHKE, der die Niederschlagsstation leitet, die im Untersuchungsgebiet gemessenen Temperaturen (siehe Skizze 3 und 4).

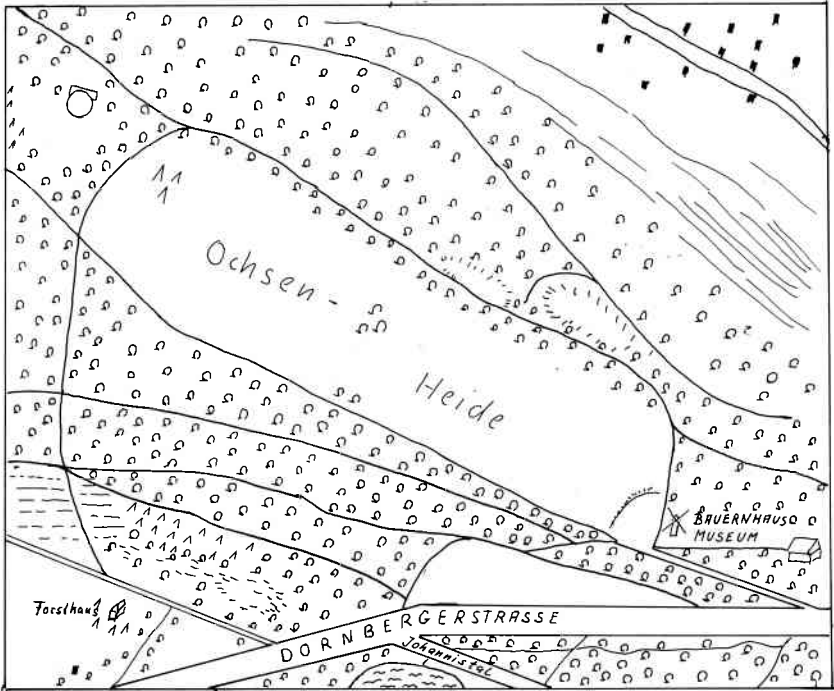


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet

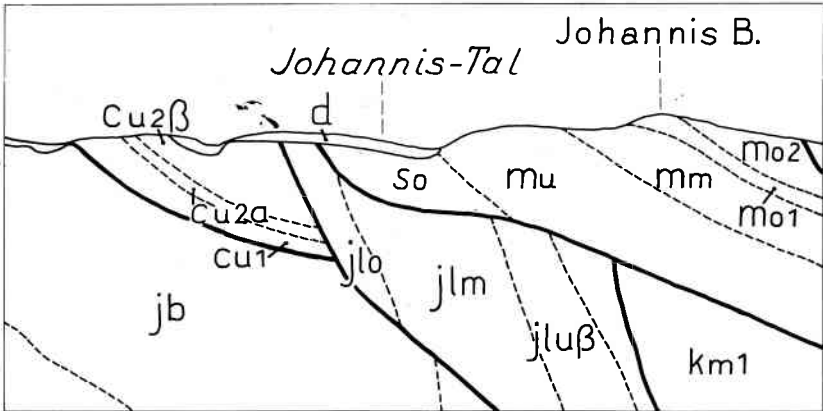
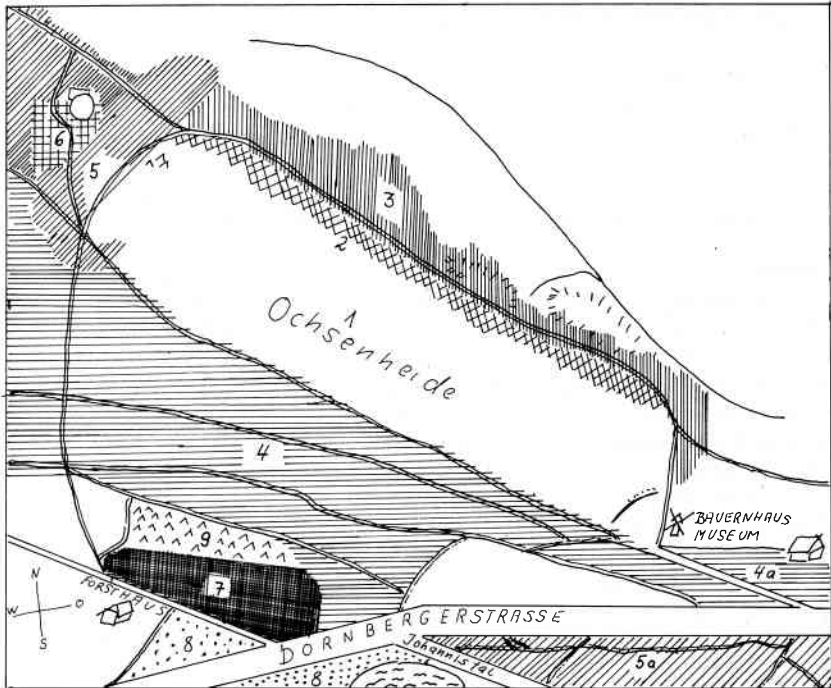


Abbildung 2: Geologisches Profil in der Linie Bahnhof Brackwede - Johannes-Berg (Bielefelder Paß) nach Geol. Kt. Preußen 1:25 000, Blatt 2149 Bielefeld (Lfg. 256), Berlin 1926.

d	Pleistozän (am Ochsenberg meist Lößlehm)	jlu ß	Dunkler Ton mit Geoden
cu 2 ß	Mürber und harter kieseliger Mergel	km 1	Bunter Mergel
cu 2 a	Dunkler glaukonitischer Ton und Sandstein	mo 2	Kalk- und Tonlagen
cu 1	Brauner Sandstein	mo 1	Feste Kalkbänke
jb	Dunkler Ton mit Geoden	mm	Heller Mergel mit Gips und Zellenkalk
jlm	Dunkler Ton mit Geoden	mu	Mürber flaseriger Kalk mit Einlagerungen fester Kalk- bänke
		so	Roter Ton und Mergel





- |  |  |
|--|--|
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">1</div> <p>Mesobrometum.<br/>Trespen - Halbtrockenrasen.</p>  | <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">5a</div> <p>Melico - Pagetum mit nitrophilen Baumgesellschaften und lichten Stellen (Kahlschlaggarten).<br/>Perlgras - Buchenwald.</p>  |
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">2</div> <p>Thermophiler Waldsaum, bestehend aus folgenden Gesellschaften: Trifolium medii - Agrimonietum, Mittelkele - Odermennigsaum, und Prunus spinosa - Crataegus - Ass., Schlehen - Weißdorngebüsch.</p> | <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">6</div> <p>Lolze - Plantaginatum potentillietosum.<br/>Gänsefingerkraut - Trittrasso.<br/>Staunässe Stelle nach Kahlschlag.</p>   |
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">3</div> <p>Luzulo - Pagetum.<br/>Weissnassen - Buchenwald.</p>  | <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">7</div> <p>Luzulo - Pagetum dryopteridetosum mit Übergängen zum Carex remotae - Fraxinetum.<br/>Sonntlicher, feuchter Weissnassen - Buchenwald mit Weissnassen - Sumpf.</p>                 |
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">4</div> <p>Melico - Pagetum luzuletosum mit Übergängen zum Cephalanthero - Pagetum.<br/>Perlgras - Buchenwald mit Übergängen zum Orchideen - Buchenwald.</p>  | <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">8</div> <p>Melico - Pagetum stachytetosum, an lichten Stellen<br/>Lepusano - Oenanietum.<br/>Perlgras - Buchenwald mit viel Wald - Ziest.<br/>Reinkohl - Storchschnabel - Gesellschaft.</p> |
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">4a</div> <p>Die gleiche Gesellschaft wie 4, aber nitrophil.</p>   | <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">Lärchenbestand.</div>   |
| <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; display: flex; align-items: center; justify-content: center; margin-bottom: 10px;">5</div> <p>Melico - Pagetum mit geringer Humusauflage über dem anstehenden Kalkgestein.<br/>Perlgras - Buchenwald.</p>  |  |

Abb. 3: Die Pflanzengesellschaften des Untersuchungsgebietes

### 3. Die Vegetation des Ochsenberges

#### 3.1. Abgrenzung der Biotope

Um eine bessere Übersicht zu bekommen, haben wir den Berg in 11 Biotope eingeteilt (siehe Skizze 5).

#### 3.2. Vegetationsbeschreibung der einzelnen Biotope

##### Biotop 1

Die Ochsenheide besteht aus zwei unterschiedlichen Teilen, dem Trespen - Halbtrockenrasen im Nordwesten und der daran anschließenden Wiese, die fast den Charakter einer Wirtschaftsweide hat. Etwa in der Mitte stehen zwei große Buchen. Drei kleine Baumgruppen lockern das Areal auf. Die eine wird aus drei Buchen, die andere aus drei Lärchen gebildet. Die dritte Gruppe schließlich setzt sich aus wenigen Birken, einigen Hainbuchen, zwei Eichen, einer Weide, einer Vogelkirsche und zwei hohen, alten Buchen zusammen. Über die ca. 4,5 ha große Fläche verläuft ein Trampelpfad.

Im Trockenrasen sind folgende Moose vorhanden:

*Acrocladium cuspidatum*

*Ctenidium molluscum*

*Pleurozium schreberi*

verbreitet, aber kleinwüchsig und kümmerlich; als Seltenheit *Fissidens cristatus*.

An der Bank an der Südseite: *Ceratodon purpureus* und *Homalothecium sericeum*.

Wir maßen in 5 cm Bodentiefe den pH-Wert von 6,5.

##### Biotop 2

Zum Wald im Nordosten des Untersuchungsgebietes schließt sich an die Wiese ein wärmeliebender Odernennig - Mittelklee - Saum an.

Ein Schlehen - Weißdorn - Gebüsch mit einigen Birken, Hainbuchen und Rosen bildet den Waldmantel. Diese Saumgesellschaft begleiten folgende Moose:

*Ceratodon purpureus* (auf Holz)

*Ctenidium molluscum*

*Pleurozium schreberi*

Der gemessene pH-Wert beträgt hier 6,5.

##### Biotop 3

Der Kamm des Ochsenberges wird von einem reinen Buchenwald bedeckt. Die Humusaufgabe des Bodens ist gering. Besonders bemerkenswert ist hier das Vorkommen sowohl kalkliebender als auch kalkmeidender Pflanzen. Weißes

Waldvöglein und Drahtschmiele wachsen hier einträchtig nebeneinander. Der ziemlich feste Boden trägt folgende Moosarten:

<i>Brachythecium glareosum</i> (Kalk)	<i>Fissidens bryoides</i> (Erde)
<i>B. populeum</i> (Kalk)	<i>Hypnum cupressiforme</i> (Holz u. Wurzeln)
<i>Ctenidium molluscum</i> (Kalk)	<i>Isopterygium elegans</i> (Holz)
<i>Dicranella heteromalla</i> (Humus)	<i>Mnium hornum</i> (Humus)
<i>Erytrophylllum rubellum</i> (Erde)	<i>Rhynchostegium murale</i> (Kalk)
<i>Eurhynchium stokesii</i> (Holz)	

pH-Werte von 5,5 - 6 wurden hier gemessen.

#### Biotop 4

Am Südosthang des Berges stockt ein Perlgras - Buchenwald mit Übergängen zum Orchideen - Buchenwald. Er bildet noch ein ziemlich großes, geschlossenes Areal, welches hier und dort einmal von einer Birke, einer Vogelkirsche oder einer Fichte aufgelockert wird. Im Unterwuchs finden wir Holunder, Haselstrauch und Brombeere. Einige Hainsimsen, Seggen und Orchideen sind hier heimisch. Selbst den Buchenspargel finden wir hier.

Die Moosflora dieses Gebietes setzt sich aus folgenden Arten zusammen:

<i>Acrocladium cuspidatum</i>	<i>Eurhynchium stokesii</i>
<i>Amblystegium Juratzkanum</i>	<i>Fissidens taxifolius</i>
<i>A. serpens</i>	(auf nacktem Lehmboden viel)
<i>Atrichum undulatum</i>	<i>Hypnum cupressiforme</i>
<i>Barbula unguiculata</i>	<i>Lophocolea heterophylla</i>
<i>Brachythecium rutabulum</i>	<i>Mnium hornum</i>
<i>B. velutinum</i>	<i>Oxyrrhynchium swartzii</i>
<i>Ceratodon purpureus</i>	<i>Plagiothecium roseanum</i>
<i>Chiloscyphus pallescens</i>	<i>Pohlia nutans</i>
<i>Dicranella heteromalla</i>	<i>Polytrichum formosum</i>

auf Kalkschotter: *Brachythecium glareosum* u. *Rhynchostegium murale*.

Hier wurde ein pH-Wert von 6 gemessen.

#### Biotop 4 a

Unterhalb des Bauernhausmuseums ist der Boden des Buchenwaldes vollkommen sauer (pH-Werte v. 5,5-6,5), so daß kaum Bewuchs vorhanden ist. Auch Moose treten hier nicht auf.

Auf dem Lehmweg, der Biotop 4 und 9, also Buchenwald und Lärchenanpflanzung, trennt, befinden sich nachfolgende Moosarten:

<i>Atrichum undulatum</i>	<i>Lophocolea bidentata</i>
<i>Barbula convoluta</i>	<i>Marchantia polymorpha</i> (sehr viel)
<i>B. unguiculata</i>	<i>Mniobryum albicans</i>
<i>Brachythecium rutabulum</i>	<i>M. carneum</i>
<i>Bryum argenteum</i>	<i>Oxyrrhynchium swartzii</i>
<i>B. funckii</i>	<i>Pottia truncatula</i>
<i>Ceratodon purpureus</i>	<i>Riccia glauca</i> (wenig)
<i>Funaria hygrometrica</i>	

### Biotop 5

Dieses Gebiet am Wasserturm ist ein Perlgras - Buchenwald mit geringer Humusaufgabe über anstehendem Kalkgestein. Der Wald wird zur Wiese hin von einigen alten Lärchen begrenzt. Hier müssen früher vereinzelt auch Eichen gestanden haben. Alte Stümpfe zeigen dies an. Folgende Moosarten bewachsen hier den Boden:

<i>Atrichum undulatum</i>	<i>Fissidens taxifolius</i>
<i>Brachythecium rutabulum</i>	<i>Hypnum cupressiforme</i> (Wurzel)
<i>B. velutinum</i>	<i>Mnium hornum</i>
<i>Dicranella heteromalla</i>	

Der pH-Wert beträgt hier 5,5-6.

### Biotop 5 a

Ein ziemlich lückenhafter Wald aus alten Buchen findet sich zwischen Johannistal und Dornberger Straße. Eine alte Eiche, Eichenjungwuchs, Hainbuchen, Fichten, Holunder und mehrere Birken runden ab.

Am Straßenrand wachsen gepflanzter Goldregen und Liguster. Der Boden wird zum Teil von Efeu bedeckt. Auch die Heidelbeere faßte hier Fuß. Durch die Straßennähe ist die Fläche ruderal beeinflusst.

Der gemessene pH-Wert beträgt 5,5-6.

### Biotop 6

Die lichte, staunasse Stelle am Wasserturm bewachsen Binsen, Simsen, Engelwurz, Gänsefingerkraut und andere Feuchtigkeitszeiger.

Hier haben die Forstleute Reisig abgelegt. Hohe, alte Lärchen und Holunder bilden die Grenze zum Buchenwald.

Die Moose sind hier:

<i>Acrocladium cuspidatum</i>	<i>Cratoneuron filicinum</i>
<i>Barbula convoluta</i>	<i>Dicranella rubra</i>
<i>B. unguiculata</i>	<i>Oxyrrhynchium swartzii</i>

Hier haben wir den höchsten pH-Wert, nämlich 7, gemessen.

### Biotop 7

Der Buchenwald nördlich des Forsthauses zeichnet sich durch reichlichen Bewuchs an Farnen und Moosen aus. Er ist sehr schattig und wird am Fuße des Hanges von einem Waldsimsensumpf begrenzt.

Die Moosflora setzt sich zusammen aus folgenden Arten:

<i>Atrichum undulatum</i>	<i>Hypnum cupressiforme</i>
<i>Brachythecium rutabulum</i>	<i>H. cupressiforme</i>
<i>Bryum bicolor</i>	<i>var. filiforme</i> (Buchenstubben)
<i>B. capillare</i> (Weg)	<i>Isopterygium elegans</i>
<i>Dicranella heteromalla</i>	<i>Mnium hornum</i>
<i>Eurhynchium stokesii</i>	<i>Mniobryum carneum</i>

Im Sumpf selbst befinden sich keine Moose.

Der in 5 cm Tiefe gemessene pH-Wert beträgt in diesem Biotop 5,5 bis 6.



### Biotop 8

Beiderseits der Dornberger Straße wird der Buchenwald lichter, Eichen und Hainbuchen mischen sich darunter. Die Ränder sind ruderal beeinflusst, wie das vielfache Auftreten von Rainkohl und Ruprechts - Storchschnabel anzeigen.

Die Moose sind hier folgende:

*Atrichum undulatum*

*Brachythecium rutabulum*                      *Mnium hornum*

B.                      *salebrosum* (Stubben) *Polytrichum formosum*

Der pH-Wert beträgt hier 5,5.

### Biotop 9

Eine besondere Stellung nimmt diese Anpflanzung ein. Sie besteht zum größten Teil aus Lärchen, wird aber von anderen Nadelgehölzen und Buchenjungwuchs unterbrochen. Auf der dichten Nadeldecke befinden sich keine Moose, jedoch auf dem anschließenden Kalkschotterweg am Forstgarten folgende Arten:

*Bryum argenteum*

*Ceratodon purpureus*

B.                      *funckii*

*Marchantia polymorpha* (sehr viel)

Der pH-Wert beträgt 6.



Abb. 4: Halskrausen-Erdstern (*Geastrum triplex*)

## 4. Die Pilzflora des Ochsenberges

verwendete Abkürzungen:

Zahlen 1-9 = Biotope

Bi = Birke

Bu = Buche

Ei = Eiche

Fi = Fichte

Lä = Lärche

Gr = Grasland

Tr = Trockenrasen

Wg = Wegrand

Die Häufigkeit bezieht sich auf das Vorkommen in unserem Untersuchungsgebiet, hierfür wählten wir die Zeichen:

" = sehr selten  
= = selten  
! = vereinzelt  
/ = verbreitet

Die Menge bezieht sich auf die Gesamtmenge einer Wachstumsperiode in einem Biotop, die wir wie folgt kennzeichneten:

% = 1 Stück  
- = bis 3 Stück  
: = bis 6 Stück  
+ = 6 bis 20 Stück  
++ = über 20 Stück

Die pH-Werte haben wir in etwa 5 cm Bodentiefe mit Indikatorstäbchen Neutralit pH 5-10 Merck, gemessen.

Die in Klammern gesetzten Bezeichnungen geben den von uns bestimmten Artnamen an. Aus Gründen der schnellen Verderblichkeit (nicht jeder Pilz kann verschickt werden) fehlt hier die Bestätigung.

#### 4.1. Die nachgewiesenen Pilzarten, ihre Standorte und Häufigkeit. ►

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<u>Ascomyceten (Schlauchpilze)</u>							
Helvella crispa	3,4,5,5a, 8	Wg.	! :	11	11	8-11	8-11
Herbstlorchel							
Helvella lacunosa	5,5a, 8	Wg.	! :		9+10	8-9	9-10
Grubenlorchel							
Helvella spec.(sulcata)	5, 8	Wg.	! -			8+9	
Gefurchte Lorchel							
Leptopodia atra	5		= %		11	9	
Schwarze Sattellorchel							
Macroscyphus macropus	5	Wg.	= %			8	
Grauer Langfüßler							
Cyathipodia corium	5		" %			8	9
Langfüßchen							
Paxina spec.							
Kleiner gerippter Becherlg.	3		= -			6	
Peziza repanda							
Ausgebreiteter Becherling	3, 5	Wg.	! +		9	8+9	7+9
Peziza vesiculosa							
Blasiger Becherling	3, 5a		! +			9	9
Peziza badia							
Kastanienbrauner Becherlg.	4, 5		! +			8+9	7-10
Peziza succosa							
Gelbmilchender Becherling	3, 5		! +			7-9	9+10
Otidea spec.(cochleata)							
Schnecken-Ühring	5a		= -			8+9	
Otidea leporina							
Hasenohr	5a	Fi.	= :			9	9+10
Tarzetta catinus	3, 4, 5, 8		/ ++			8-9	7+10
Blasser Kelchpilz							
Humaria hemisphaerica	3, 5, 5a, 8		! +			8-9	7-10
Halbkugeliger Borstling							
Scutellina scutellata	4	Wg.	= +	11	7,8+11	8+10	
Schildborstling							
Aleuria aurantia	4, 4a	Wg.	! +		10	8	9+10
Orange-Becherling							
Aleuria spec.	4	Wg.	= ++				9+10
Kl.gelber Becherling							
Leotia lubrica	4a, 5a		! +			8-9	
Gelbgrünes Gallertköpfchen							

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Neobulgaria pura	6,7,8	Bu.	/ ++	11	10-11	11	10-12
Blaßrötlicher Gallertbecher							
Bisporella citrina	3,5,6	Bu.	! ++	11	10-11	9-11	11-12
Zitronengelber Becherling							
Ascocoryne sarcoides	3,6	Bu.	! ++	11	9-10	11	9+12
Fleischroter Gallertbecher							
Encoelia furfuracea	6		= +		25.8.		
Becherling auf Hasel							
Lachnellula hahniana	5, 9	Lä.	/ ++			12	12
Zierliche Lachnellula							
Nectria cinnabarina	3,4,4a,5, 5a,6,8,9	Bu.	/ ++	11	8-11	3,8-11	8-12
Rotpustelpilz							
Hypoxylon fragiforme	3,4,4a,5, 5a,6,7,9	Bu.	/ ++	11	3,8-12	3,8-12	7-12
Kohlebeere							
Hypoxylon multifforme	5a	Bi.	= +			11	
Kohlebeere auf Birke							
Ustulina deusta	3,4,4a,5, 5a,6,7,8	Bu.	/ ++	11	8-12	3,8-12	7-12
Brandkrustenpilz							
Xylaria polymorpha	3,4,4a,5, 5a,6,8	Bu.	/ ++	11	3,9-12	7-12	7-12
Vielgestaltige Holzkeule							
Xylaria hypoxylon	3,4,4a,5, 5a,6,7,8	Bu.	/ ++	11	3,9-12	8-12	7-12
Geweißförmige Holzkeule							
Diatrype disciformis	3,4,4a,5, 5a,6,7,8	Bu.	/ ++	11	3,10-11	3,7-12	7-12
Eckenscheibchen							
<u>Basidiomyceten (Ständerpilze)</u>							
Chondrostereum purpureum	5, 6	Bu.	! :	11	3,9-11	3,8-11	10
Violetter Schichtpilz							
Dacrymyces stillatus	3,5a,6	Bu.	! +				7+12
Zerfließende Gallertträne							
Daedalea quercina	8	Ei.	! -		8+9	6	8-9
Eichenwirrling							
Griphola frondosa	4, 7	Ei.	! -		9		10
Klapperschwamm							

Name	Biotope	Wirtstandort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Hydnum repandum							
Semmel-Stoppelpilz	5, 5a, 7		! -		9	8	9+10
Laetiporus sulphureus							
Schwefelporling	5a	Ei.	= %				8-9
Lenzites betulina							
Birkenblättling	5a	Bi. Bu.	= -	2+9	3+9		
Meripilus giganteus							
Riesenporling	4	Su.	! -		10	8+9	9+10
Stereum hirsutum	3, 4, 4a, 5,						
Striegeliger Schichtpilz	5a, 6, 7, 8	Bu.	/ ++	8-10	3, 8-12	9-12	
Stereum rugosum	3, 4, 4a, 5,						
Fünzeliger Schichtpilz	5a, 6, 7, 8,	Bu.	/ ++	11	3, 8-11	3, 8-12	7-12
Stereum sanguinolentum							
Blutender Schichtpilz	5a, 6, 9	Fi.	! +			11	12
Tremella foliacea							
Blattartiger Zitterling	6	Bu.	! +				12
Tremella mesenterica							
Goldgelber Zitterling	6	Bu.	! +				12
Melanogaster broomeinaus							
Bunte Schleimtrüffel	5		= ++		8-9	7-9	
Octavianina asterosperma							
Sternsporige Laubtrüffel	5		" ±			8	8+9
Bovista plumbea							
Bleigrauer Zwergbovist	1		! +			9	8-10
Calvatia excipuliformis							
Beutelstäubling	3, 4, 5a, 8		! +	11	8-11	9+11	9
Crucibulum laeve							
Tiegel-Teuerling	4, 8		! +			8+10	9
Cyathus olla							
Topf-Teuerling	8	Wg.	= +			25, 10	
Cyathus striatus							
Gestreifter Teuerling	7	Bu.	= +			2, 9	

Name	Biotope	Wirtstandort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Geastrum sessile=fimbriatum	4, 4a, 5a,						
Gewimperter Erdstern	8		! +	11	9	8-9	9-10
Geastrum triplex	4a, 5, 5a,						
Halskrausen-Erdstern	8		/ ++	11	9-10	8-10	9-10
Lycoperdon echinatum							
Igel-Stäubling	4		= +	11	9		
Lycoperdon mammiforme							
Flocken-Stäubling	3		= -			9	9
Lycoperdon perlatum							
Flaschen-Stäubling	4, 5a, 7		! +		11	8	9+10
Lycoperdon pyriforme	3, 4, 4a, 5,						
Birnenstäubling	6, 7, 8	Bu.	/ ++	11	7-11	8-12	8-12
Lycoperdon umbrinum							
Brauner Stäubling	4		= -	11	9		9+11
Mutinus caninus							
Hundsruete	3, 5, 5a		! ±		8-10	8-9	8+10
Phallus impudicus	3, 4, 5, 5a,						
Stinkmorchel	7, 8		/ +		7-11	8-11	8-12
Scleroderma areolatum							
Niedergedrückter Stäubling	8		= -			8+9	
Scleroderma bovista							
Bräunlicher Kartoffelbovist	7	Wg.	" %		1, 11	4, 8	
Scleroderma citrinum							
Gemeiner Kartoffelbovist	5a		= -	11	10	8	9
Scleroderma verrucosum							
Dünnschaliger Kartoffelbov.	8	Wg.	= ±		10		9
Vascellum pratense							
Niedergedrückter Stäubling	1, 2		! ±				9-10
Calocera cornea							
Laubholz-Hörnling	5, 5a, 8	Bu.	! +			8	7-12
Calocera viscosa							
Klebriger Hörnling	5a	Fi.	" +	11	9	8-9	
Cantharellus cibarius							
Pflifferling	3, 4, 5, 7		! -		8-9	7-9	7-9
Cantharellus cinereus							
Graue Kraterelle	4, 5		! +	9		9	
Cantharellus tubaeformis							
Trompeten-Pflifferling	4		=: ±		9	8	

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit	1977	1978	1979	1980
			Wenge	Monat	Monat	Monat	Monat
Clavaria pistillaris Herkuleskeule	3,4,5		! +		9	8-9	9
Clavulina spec.(cinerea) Graue Koralle	4, 5		= +			8	
Clavulina cristata Kamm-Koralle	3,4,5, 5a,7		/ ++	11	9	8-9	7-10
C.cristata,var.subcinerea wahrscheinlich,lt.F.Schild. Koralle	4, 5		! +		8		8
Clavulina rugosa Runzelige Koralle	5		= -		1.9.		
Craterellus cornucopioides Totentrompete	4		= :	10		9	
Merulius tremellosus Gallertfleischiger Fältling	4, 8	Bu.	! +	11	9+11	3,10	9-10
Phlebia radiata Orangefarbiger Kammpilz	4,5,6,8	Bu.	! :	11	10-11	11-12	11-12
Ramaria flavescens Gelbe Koralle (E.Schild)	5		" %				16.10.
Thelephora spec.(anthocephala) Blumenartige Lederkoralle	2	Gr.	= -			8	9
Th.spec.(caryophyllea) Lederkoralle	2		= -			14.8.	
Antrodia serialis Reihige Tramete	6	Lä.	! %			25.11.	
Bjerkandera adusta Angebrannter Rauchporling	3,4,4a,5, 5a,6,7,8	Bu.	/ +		3,9-10	6-10	7-12
Daedaleopsis confragosa Rötende Tramete	8	Bu.	= %				9
Datronia mollis Tramete	3, 6	Bu.	! -			11	10+12
Fomes fomentarius Zunderschwamm	3	Bu.	! :	11	10	11	9-12
Ganoderma applanatum Flacher Lackporling	5a,7,8	Bu.	/ +		9	3,8-12	7-12
Ganoderma pfeifferi Kupferroter Lackporling	7	Bu.,Wg.	" -			10-11	8-10
Gloeophyllum sepiarium Zaunblätling	8	Bau- holz	= :		3+10		

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit	1977	1978	1979	1980
			Wenge	Monat	Monat	Monat	Monat
Heterobasidium annosum Wurzelschwamm	9	Fi.	= %			10	11
Inonotus spec.(nodulosus) Buchen-Schillerporling	6	Bu.	= -				21.12.
Phellinus ferruginosus Rostbrauner Feuerschwamm	6	Fi.	= :		3		12
Piptoporus betulinus Birkenporling	5a	Bi.	= -			8+9	
Schizopora paradoxa Veränderlicher Spaltporling	6		! :	11			12
Trametes gibbosa Buckel-Tramete	3,4,7,8	Bu.	! +	12	10	3,8-11	7-10
Trametes hirsuta Striegelige Tramete	4,8	Bu.	! +		3,8-10	3,6-11	7-12
Trametes spec.(hoehnelii) Spitzwarzige Tramete	8	Bu.	= %				9.8.
Trametes versicolor Schmetterlings-Tramete	3,4,4a,5, 5a,6,7,8		/ +	11	3,9-10	3,6-12	7-12
Trichaptum abietinum Gemeiner Violettporling	6	Fi.	= -				21.12.
Tyromyces caesius Blauer Saftporling	6	Fi.	= -		9	8+9	9+10
Tyromyces stipiticus Bitterer Saftporling	6	Fi.	= -				14.12.
<u>Polyporales</u>							
Polyporus brumalis Winter-Porling	4,5,5a	Bi.,Bu.	! +	11	3,10-11	3,10-11	11-12
Polyporus lepidus Mai-Porling	4, 5a	Bu.	! +				22.4.
Polyporus ciliatus Kl.Form von P. lepidus	4, 5a	Bu.	! +				7
Polyporus melanopus Schwarzfuß-Porling	1	Gehölz	" :			9	8+9
Polyporus varius Lüwengelber Porling	3,4,4a, 5,5a,6	Bu.	/ ++		8-10	3,8-11	7-12
Panus conchatus Buchen-Knäueling	3, 4	Bu.	! :		8+9	8+9	7
Geopetalum carbonarium Kohlenleistling	5		= +			8+9	

Name	Biotop	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<u>Boletales</u>							
Boletus aestivalis Sommer-Steinpilz	2, 3, 5a		! +		8	8	7, 9
Boletus appendiculatus Gelber Bronze-Röhrling	3		" -			8	8, 9
Boletus edulis Steinpilz	2, 3, 4, 5, 5a		/ +			8-9	7-10
Boletus luridus Netzstieller Hexenröhrlg.	2, 5		! ++		8	8-9	7-10
Boletus pulverulentus Schwarzblauer Röhrling	7		! ++		8	8-9	8-9
Boletus spec.(queletii) Glattstieller Hexenröhrlg	5a		" -				9-10
Boletus radicans Bitterschwamm	5a	Wg.	" %			22.8.	
Suillus grevillei Gold-Röhrling	5	Lä.	= +		8-10		7-10
Xerocomus badius Maronenröhrling	3, 5		! :	8-9	8-10		7-10
Xerocomus chrysenteron Rotfußröhrling	3, 4, 5, 5a, 7, 8		/ ++	8-11	7-11	8-11	
Xerocomus spec.(rubellus) Filzröhrling	8	Ei.	" -				18.9.
Xerocomus subtomentosus Ziegenlippe	7, 8		! ++	8-9	8-11	8-10	
Leccinum spec.(crocipodium) Gelber Rauhuß	5a		" %				16.10.
Leccinum quercinum Eichen-Rauhuß	1	Behölz	" %		28.8.		
Leccinum oxydabile Rötender Birkenpilz	5	Wg.	" %		14.8.		
Leccinum scabrum Birkenpilz	1	Bi.	= -			9	9
Paxillus involutus Kahler Krempling	1, 3, 4, 5, 7		/ +	10	7-10	7-10	
Ripartites tricholoma Bewimperter Filzkrempling	5		" %		28.11.		
Hygrophoropsis aurantiaca Falscher Pfifferling	1	Lä.	= -			9+10	7+9

Name	Biotop	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<u>Agaricales</u>							
Hygrophorus chrysodon Goldzahn-Schneckling	5		! ++				9-10
Hygrophorus coasus Verfärbender Schneckling	7		! :	9-11	9-11	8-9	8
Hygrophorus eburneus Elfenbein-Schneckling	3, 4, 5, 5a, 7		/ ++	9-10	9-11	8-11	7-11
Hygrophorus leucophaeus Seidiggerandeter Schnecklg.	2, 3		! :			11	11
Hygrophorus luorum Lärchenschneckling	5, 9	Lä.	! ++			11	10-11
Hygrophorus penarius Trockener Schneckling	3		! +		10-11	8	10-11
Hygrophorus spec.(poetarum) Isabellrötlicher Schnecklg.	4		! -			11	9
Camarophyllus niveus Glasigweißer Ellerling	1	Tr.	/ ++		9	8-10	10-11
Camarophyllus pratensis Orange-Elterling	2, 3, 4, 4a, 5, 5a		/ ++	11	10-11	8-9	10-12
Hygrocybe spec.(olivaceonigra) Schwärzender Saftling, grün	1	Gr.	= :				8-9
Hygrocybe spec.(ococcinea) Kirschroter Saftling	1	Tr.	! :				9
Hygrocybe miniata Mennigroter Saftling	1	Tr.	! +			8-9	9-10
Hygrocybe spec. Gelber Saftling	1	Gr.Tr.	! +				9
Rickenella fibula Heftelabeling	1, 2, 4a, 5		! +		9-10	8-9	9
Rickenella setipes Dünnstieller Nabeling	5		! :	11	10	8	9
Laccaria amethystina Amethystblauer Lacktrichterlg.	1, 5, 5a 7, 8		! ++	11	9-11	8-10	9-11
Laccaria laocata Rötlicher Lacktrichterling	3, 5, 5a 7, 8		/ ++	11	8-11	8-10	7-11
Laccaria tortilis Kleiner Lacktrichterling	2		= :			8-9	
Clitocybe spec. Kleine, weiße Trichterlinge auf Buchenlaub	3, 4a		- +			9	9

Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<i>Clitocybe cerusata</i>							
Bleiweißer Pirnistrichterling	4		= :		11		9
<i>Clitocybe clavipes</i>							
Keulenfüßiger Trichterling	5, 7		! +		9-10	8 u.9	7-11
<i>Clitocybe dealbata</i>	5, 5a,						
Feld-Trichterling	7, 9		/ ++		9	9+11	
<i>Clitocybe fragans</i>							
Duftender Trichterling	4		= +		10	8	8u.9
<i>Clitocybe ditopa</i>							
Mehl-Trichterling	9		! +			11	11
<i>Clitocybe dicolor</i>	4, 5,						
Starrer Trichterling	8, 9	Wg.9	! ++			11	10+12
<i>Clitocybe inornata</i>							
Graublättriger Trichterling	7, 8		! :	10-11	9		
<i>Clitocybe gibba</i>	3,4,4a,5,						
Ockerbrauner Trichterling	5a, 7, 8		/ ++		9	8-9	7-10
<i>Clitocybe odora</i>							
Anis-Trichterling	5a, 7, 8		! +		10	8+10	9+10
<i>Clitocybe umbilicata</i>							
Nabel-Trichterling	5, 9		! ++			8	10+12
<i>Lepista gilva</i>							
Fahlgelber Röteltrichterling	8		= +				7 u.8
<i>Lepista inversa</i>							
Fuchsiger Röteltrichterling	5a, 7, 8		/ ++	11	9	10	9-11
<i>Lepista irina</i>							
Veilchenritterling	1	Tr.	= :	11			10
<i>Lepista nebularis</i>	3,4, 4a,						
Nebelgrauer Rötelritterling	5,5a,7,8		/ ++	11	9-11	9-11	9-12
<i>Lepista nuda</i>	4. 4a. 5						
Violetter Rötelritterling	5a, 7, 8		/ ++	11	9-11	11	9-11
<i>Lepista sordida</i>							
Schmutziger Rötelritterling	5a		= -		10		
<i>Tricholoma cingulatum</i>							
Beringter Erdritterling	5a		= +			11	
<i>Tricholoma columbetta</i>							
Seidiger Ritterling	5a		= -		9	9	10
<i>Tricholoma inamoenum</i>							
Lästiger Ritterling	5, 5a		! +	10		9	9-10
<i>Tricholoma scalpturatum</i>	2, 3, 4a,						
Gilbender Ritterling	5, 5a		! ++	11	9-11	8-10	

Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<i>Tricholoma sejunctum</i>							
Grünelgelber Ritterling	5, 5a		! +				9+10
<i>Tricholoma sulphureum</i>							
Schwefel-Ritterling	3, 5, 8		! +		9-10	8+9	8-10
<i>Tricholoma saponaceum</i>							
Seifen-Ritterling	5		= -		11	9	9
<i>Tricholoma sciodes</i>							
Schärflicher Ritterling	5a		= +		9	9	9+10
<i>Tricholoma oirubens</i>							
Rötender Ritterling	5, 5a		! +		11	8+9	9-11
<i>Tricholoma terreum</i>	2, 3,						
Erd-Ritterling	4a,5, 5a		/ ++		9	8+9	7-12
<i>Tricholoma ustale</i>							
Brandiger Ritterling	3, 5, 5a		! +		11	8+9	9-10
<i>Tricholoma virgatum</i>							
Brennender Ritterling	5		= :			8+9	9-10
<i>Armillaria mellea</i>	3,4,4a,5,						
Hallimasch	5a,6,7,8		/ ++		7-10	8-11	7-11
<i>Lyophyllum connotum</i>							
Weißer Rasling	2, 5a		! +			8+10	
<i>Lyophyllum decastes</i>							
Geselliger Rasling	4, 5a		! ++		9+10	8+9	7-10
<i>Lyophyllum fumosum</i>							
Geselliger Ritterling	4, 4a, 5a		! ++			8	10
<i>Lyophyllum loricatum</i>							
Knorpeliger Knäuelrasling	2, 3		! ++			9-10	7-11
<i>Tricholoma georgii</i>							
Mairitterling	1, 4		! ++			6	6
<i>Pseudoclitocybe cyathiformis</i>							
Gabeltrichterling	5a, 8		! :	11	8+10		9
<i>Melanoleuca melaleuca</i>	3,4,4a,						
Gemeiner Weichritterling	5,5a,7,8		/ ++			8-11	9-11
<i>Collybia butyracea, var. asema</i>							
Horngrauer Rübbling	8		= +	11		8+9	9
<i>Collybia butyracea</i>	2,3,4,4a,						
Butter-Rübbling	5,5a,6,8,9		/ ++	11	9+10	9-11	9-11
<i>Collybia confluens</i>	4, 5, 5a,						
Knopfstieliger Rübbling	8		/ ++		9	7-9	7-11
<i>Collybia dryophila</i>	3, 4, 5,						
Waldfreund-Rübbling	5a, 8		/ ++		9	8-11	7-11

Name	Biotopt	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<i>Collybia fusipes</i>							
Spindeliger Rübbling	4, 5a	Ei.	! +		9		8-11
<i>Collybia maculata</i>							
Gefleckter Rübbling	7, 8, 9		! +	11			9+10
<i>Collybia peronata</i>	3, 4, 4a, 5,						
Brennender Rübbling	5a, 6, 7, 8		/ ++	11	8-10	8-11	8-11
<i>Marasmiellus ramealis</i>	3, 4, 4a, 5,						
Ast-Schwindling	5a, 6, 8		/ ++			8	7+9
<i>Micromphale perforans</i>							
Nadel-Schwindling	6		= +		9+10	8	
<i>Micromphale foetidum</i>							
Stinkschwindling	4, 5a		! ++			8	8
<i>Panellus serotinus</i>	3, 4,						
Gelbsteiliger Zwergknäuelg.	5a, 6		! ++	12		10+11	11+12
<i>Panellus stypticus</i>							
Eichen-Zwergknäueling	5, 5a		! ++	11	8-11	3, 8-12	9-12
<i>Oudemansiella plathyphylla</i>	3, 4, 4a, 5,						
Breitblättriger Samtrüblig.	5a, 6, 7, 8		/ ++	11	7-10	8-10	7-11
<i>Oudemansiella radicata</i>	3, 4, 4a, 5,						
Grubiger Schleimrübbling	5a, 6, 7, 8		/ ++	11	7-11	7-11	7-11
<i>Marasmius alliaceus</i>							
Großer Knoblauchschwindling	5a, 7		! :		10	8-9	9
<i>Marasmius androsaceus</i>	3, 4, 4a, 5,						
Roßhaar-Schwindling	5a, 6, 7, 8		/ ++		9+10	11	9
<i>Marasmius cohaerens</i>	3, 4, 5,						
Hornsteiliger Schwindling	5a, 8		! ++		9	8	9
<i>Marasmius lupuletorum</i>	3, 4, 5,						
Ledergelber Schwindling	5a, 7, 8		/ ++		8+9	9-10	
<i>Marasmius oreades</i>							
Nelken-Schwindling	1, 2	Gr.Tr.	! ++		7	6-9	
<i>Marasmius rotula</i>	3, 4, 4a, 5,						
Halsband-Schwindling	5a, 6, 7, 8		/ ++		9	8-10	8-9
<i>Marasmius scrodonius</i>							
Knoblauchschwindling	3		= +		7-9	8	9
<i>Marasmius wynnei</i>	3, 4, 5,						
Violettlicher Schwindling	5a, 7, 8		/ ++		9-10	8-11	9-11
<i>Macrocyttidia cucumis</i>							
Gurkenschnittling	3, 5a		! :				9
<i>Delicatula spec. (integrella)</i>							
Aderblättriger Nabeling	5		= -				14.12.

Name	Biotopt	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<i>Mycena alcalina</i>							
Stinkender Helmling	4a, 5a		! +			8+9	
<i>Mycena crocata</i>	3, 5, 5a						
Gelbmilchender Helmling	6, 8		! ++		8-10	8-11	9-11
<i>Mycena epipterygia</i>							
Dehnbarer Helmling	9	Wg.	= :		9		
<i>Mycena flavo-alba</i>							
Gelbweißer Helmling	6		= :		9	9+11	10
<i>Mycena galericulata</i>	3, 4, 4a, 5,						
Rosablättriger Helmling	5a, 6, 7, 8, 9		/ ++	11	9-10	8-12	7-12
<i>Mycena galopoda</i>	3, 4, 4a, 5,						
Weißmilchender Helmling	5a, 6, 7, 8		/ ++	11	9-11	8-12	7-11
<i>Mycena haematopoda</i>							
Blut-Helmling	5, 6		= +			8	
<i>Mycena inclinata</i>							
Gelbstieliger Helmling	4, 5a		! ++		3	3+8	9-10
<i>Mycena pura</i>	3, 4, 4a, 5,						
Rettich-Helmling	5a, 6, 7, 8		/ ++	11	9-11	7-11	7-11
<i>Mycena polygramma</i>							
Rillsteiliger Helmling	4, 5a		! +			9	10
<i>Mycena sanguinolenta</i>							
Purpurschneidiger Bluthelg.	1, 3	Lä.Gr.	! ++		9	8-9	7-10
<i>Mycena tintinnabulum</i>	3, 4, 4a, 5,						
Winter-Helmling	5a, 6, 7, 8		/ ++	12	9	3+11	9-12
<i>Mycena vitilis</i>							
Faden-Helmling	5a, 6		= :		6	8	
<i>Mycena spec.</i>							
Grauer Helmling, klein	1	Tr.	= -				31.10.
<i>Myxomphalia naura</i>							
Kohlen-Nabeling	4	Wg.	= +	11			
<i>Flammulina velutipes</i>							
Samtfußrübbling	5a, 6		! +		11	11	
<i>Clitopilus cretatus</i>							
Ereidiges Mehlpilzchen	2, 5		! ++			8	7+9
<i>Clitopilus prunulus</i>							
Mehlrösling	2, 5		! :			8+9	8+9
<i>Entoloma incanum</i>							
Braungrüner Rötling	1	Tr.	! ++			8	9
<i>Entoloma spec. (asprellus)</i>							
Faseriger Rötling	1	Tr.	! ++				9



Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Rhodophyllus spec. Kleiner weißer Rötling	1,	Tr.	= -				31.10.
Volvariella media Mittlerer Scheidling	3	Wg.	= %				21.9.
Volvariella pusilla Kleinster Scheidling	5	Wg.	= %			20.8.	
Pluteus atricapillus Rehbrauner Dachpilz	3,4,4a,5, 5a,6,7,8		/ ++	11	8-11	8-11	7-11
Pluteus leonius Löwengelber Dachpilz	4		= %			11.9.	
Pluteus salicinus Grauer Dachpilz	3,5,5a		! +		7+9	10	7-10
Amanita alba Weißer Scheidenstreifling	2	Wg.	= %				26.9.
Amanita citrina Gelber Knollenblätterpilz	3,4,4a,5, 5a,6,7,8		! +		9	8-9	7-10
Amanita exelsa Hoher Wulstling	3		! -			8	7-10
Amanita inaurata Riesenstreifling	5, 5a		! :		8+9	8	9
Amanita muscaria Fliegenpilz	3		= -	11			9+10
Amanita pantherina Pantherpilz	5		= :		11	7+9	8-10
Amanita phalloides Grüner Knollenblätterpilz	4,5,5a, 7,8		! +		10	8-10	9-10
Amanita rubescens Perlwanstling	3,4,4a,5, 5a,6,7,8		/ ++		7-10	7-11	7-10
Amanita strobiliformis Fransiger Wulstling	3, 5a		! +		8+9	8+9	8
Amanita spissa Gedrungener Wulstling	3		! :		8+9	7,8+9	8-10
Amanita vaginata Grauer Scheidenstreifling	5, 5a		! -		8+9	8+9	10
Amanita spec. (verna) Weißer Knollenblätterpilz	3	Wg.	= %			15.8.	
Limacella guttata Getropfter Schleimschirm	7, 8		! +			9+10	10

Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Agaricus abruptibulbus Dünnschaliger Anisegerling	4a, 5, 5a, 7		! ++		8+10		9
Agaricus arvensis Weißer Anis-Egerling	4a		= +				7-10
Agaricus bitorquis Scheiden-Egerling	5a	Wg.	! +		9	8	7+10
Agaricus campester Feldegerling	5a		! :		8		
Agaricus haemorrhoidarius Großer Blutschampignon	4a, 8		! :			8+9	9
Agaricus spec. (perrarus) Gelber, großer Champignon	1	Lä.	= %				20.8.
Agaricus silvaticus Wald-Egerling	8		! :	11	9+10	8+11	9-10
Agaricus spec. (dulcidulus) Zwerg-Champignon	7	Wg.	= +				10
Melanophyllum echinatum Blutblättr. Zwergschirmling	5a, 8		= :			9	9
Chamaeomyces fracidus Schmierechirmling	5a		= -			9	10
Cystolepiota sistrata Behangener Mehlschirmling	5a, 6, 8		/ ++			9	9
Lepiota acutesquamosa Spitzschuppiger Schirmling	5a, 8		! +	11	8+10	8-9	7-10
Lepiota aspera Schirmpilz	5a,7,8		/ ++			9	9
Lepiota castanea Kastanienbrauner Schirmlg.	5a		= -	11	7		9+10
Lepiota clypeolaria Wolliggestiefelter Schirmlg.	4,5a,8		! +	11	9-10	8	9
Lepiota cristata Stink-Schirmling	3,4,4a,5, 5a,6,7,8		/ ++		9+10	8-11	7-11
Lepiota fulvella Rostrbrauner Schirmpilz	4,5a,8		! +			9+11	9
Lepiota ventriosophora Schirmling	4, 5a		= -		8	8	
Macrolepiota procera Großer Schirmling	4,5a,7, 8		! +		9		9+10
Phaeolepiota aurea Goldfarbener Glimmer- schüppling	5a		! :		9		

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Coprinus atramentarius Faltentintling	1,4,5a, 8	Wg.	/ ++	11	8-10	9-10	9-11
Coprinus comatus Schopftintling	1 bis 8		/ ++		8-9	7-11	7-11
Coprinus disseminatus Gesäter Tintling	4,5a,6, 8	Bu.	/ ++		9+10	8-10	9-10
Coprinus lagopus Hasenpfote	5a, 8		= -				9
Coprinus micaceus Glimmer-Tintling	1,3,4,4a, 5,5a,7		/ ++	11	8-10	7-11	7-10
Coprinus picaceus Specht-Tintling	5a		! +	11	9+10	9-11	9
Coprinus plioatilis Rad-Tintling	1,2,3,4, 5,5a,8		/ ++		9+11	8-10	7-11
Coprinus spec.(radicans) Strahlfüßiger Tintling	1	Gr.Tr.	! ++				9-11
Panaeolus fimicola Dunkler Düngerling	1, 8		! +			8	8+10
Panaeolus papilionaceus Blasser Düngerling	1, 8		! +	11			11
Panaeolus sphictrinus Glocken-Düngerling	8		! :	11		10	
Panaeolina spec.(foenicicii) Heu-Düngerling	1		! +			8+9	9-10
Psathyrella candolleana Behangener Faserling	4,4a,5, 5a,6,7,8		/ ++		9	9+11	7-10
Psathyrella hydrophila Wässriger Faserling	5,7,8	Bu.	! ++	11		9-11	8-11
Psathyrella spec(multipedata) Büscheliger Faserling	5a		= ++	11			9
Psathyrella spadiceo-grisea Graubrauner Zärtling	5a, 8		! +		10		11
Psathyrella spec.(subatrata) Kegelig Zärtling	5a, 8	Wg.	! ++	11	9	8-10	9
Psathyrella velutina Saumpilz	3,5,5a, 8		/ ++		8+9	9	8-10
Psathyrella conopilea Faserling	5a,7,8		! +				9-11
Psathyrella spec. Sehr kleiner Faserling büschelig	1	Tr.					31.10.

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Conocybe lactea Milchweißes Samthäubchen	1, 8	Gr.Wg.	! :		8	8	9
Conocybe spec.(tenera) Reststieliges Samthäubchen	1, 8	Tr.	! ++			8-11	9-10
Conocybe spec. Samthäubchen	1	Tr.	! ++		8	8	9
Stropharia aeruginosa Grünspanträuschling	4,5a,6, 7,8		/ ++	11	9-11	9-11	7-11
Stropharia spec. Träuschling	5a		= :				20.11.
Hypholoma capnoides Rauchblättrig.Schwefelkopf	6	Fi.	= +			9	
Hypholoma fasciculare Grünblättriger Schwefelkopf	3,4,4a,5, 5a,6,7,8	Bu.	/ ++	11	7-10	8-11	7-11
Hypholoma sublateritium Ziegelroter Schwefelkopf	3,5,5a, 6	Bu.	/ ++	11	9-11	6-12	7-12
Pholiota aurivella Goldfell-Schüppling	3	Bu.	" :		23.9.		
Pholiota gummosa Blasser Schleimschüppling	6	Laub- holz	" :			9	
Pholiota lenta Tonweißer Schüppling	3,4,4a, 5,5a,6,7,8	Bu.	/ ++		9	10-11	9-11
Pholiota spec.(lucifera) Fettiger Schüppling	6	Laub- holz	" :			7	
Pholiota mülleri Pinsel-Schüppling	3, 5	Bu.	= :		11	11	
Pholiota squarrosa Sparriger Schüppling	3,4a,5	Bu.	! ++			9+11	9-10
Pholiota spec. Schüppling	1	Gr.	" :				16.9.
Kuehneromyces mutabilis Stockschwämmchen	3, 4a	Bu.	! ++	11	7-10	8-11	7-11
Flammulaeter carpophila Bucheckern-Schüppchen- schnittling	5a		! :			7-9	9
Tubaria furfuracea Winter-Trompetenschnittlg.	3,5,5a		! +		8		9-12
Crepidotus variabilis Gemeines Stummelfüßchen	6	Bu.	! +			11	12
Pleurotellus spec.(chioneus) Schneeweißer Zwergseitling	4		" :	19.11.			

Name	Biotop	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Inocybe asterospora							
Sternsporiger Rißpilz	5a, 7		! +			7+8	8+9
Inocybe bongardii							
Duftender Rißpilz	5, 5a		! +	10		8	9+10
Inocybe corydalina							
Grünechiteliger Rißpilz	3, 5a		! ++		9	8+9	9
Inocybe fastigiata	3, 5, 5a,						
Kegelige Rißpilz	8		/ ++			8-9	9+10
Inocybe spec. (gausapata)							
Flockiger Rißpilz	5a		= :			8	
Inocybe geophylla	3, 5, 5a,						
Erdblättriger Rißpilz	8		/ ++		9-10	8-9	9-10
Inocybe geophylla varviolacea							
Erdblättriger Rißpilz (lila)	5, 5a		! ++	9-10	8-9	9	
Inocybe godeyi							
Rötender Rißpilz	5, 5a		! +			8	9
Inocybe spec. (griseolilacina)							
Lilagrauer Rißpilz	5a		= +			8	
Inocybe jurana							
Weinroter Rißpilz	5, 5a		! :	9	8	7+10	
Inocybe spec. (maculata)							
Gefleckter Rißpilz	5a		! :			8	
Inocybe patouillardii							
Ziegelroter Rißpilz	3, 5, 5a		/ ++	8+9	7+8	7+8	
Inocybe praetervisa							
Gerandeknolliger Rißpilz	3		= :			8	
Inocybe pudica							
Rötender Rißpilz	5, 5a		! +			8+9	9
Inocybe pyridora							
Birnen-Rißpilz	3, 5, 5a		/ ++	11	9	9	
Inocybe spec. (squamata)							
Dunkelschuppiger Rißpilz	5, 5a		! :			8	9
Hebeloma crustuliniforme							
Tongrauer Fälbling	4, 5, 5a		/ ++	9+10	8-9	9-11	
Hebeloma longicaudum							
Langstieltiger Fälbling	5		! -			9	
Hebeloma spec. (mesophaeum)							
Dunkelscheibiger Fälbling	4, 5		! -	9		9	
Hebeloma sinapizans							
Rettichfälbling	4, 5, 5a		! +			9+11	9-11

Name	Biotop	Wirt Stand- ort	Häufig- keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Gymnopilus penetrans							
Geflecktblättriger Flämmling	9		= :	11	9		
Gymnopilus spectabilis							
Beringter Flämmling	5	Bu.	! :	11			9
Dermocybe cinnabarina							
Zinnoberroter Hautkopf	5		" :			21.9.	
Cortinarius amoenolens							
Buchen-Klumpfuß	5a		= :			9	9
Cortinarius auroturbinatus							
Prächtiger Klumpfuß	5a		= :		9	8+9	
Cortinarius citrinus							
Zitronengelber Klumpfuß	5a		= :		9	9	
Cortinarius coeruleescens							
Blauer Klumpfuß	5a		= -		9	9	
Cortinarius gelibutus							
Blaublättriger Schleimfuß	5a		= :		9	9	
Cortinarius duracinus							
Spindeliger Wasserkopf	5a		= :			9	10
Cortinarius elatior							
Runzeliger Schleimfuß	5, 5a		/ ++	11		9+11	7-11
Cortinarius spec. (nemorensis)							
Verfärbender Schleimkopf	4a, 5a		= -				21.9.
Cortinarius spec. (venetus)							
Grüner Schleierling	5a		= :				16.9.
C. spec. (pseudosulphureus)							
Grünlings-Klumpfuß	5, 5a		= :				9
Cortinarius rufoolivaceus							
Violetter Klumpfuß	5a		= -			9	9
Cortinarius varicolor							
Erdgriechender Schleimfuß	4a, 5a		= :			9	9
Cortinarius spec. (paxilloideus)							
Kremplings-Klumpfuß	5, 5a		= :				21.9.
Cortinarius spec.							
Weißer Klumpfuß u. Hainbuche	4a		= +			9	21.9.
Cortinarius spec. (hinnuleus)							
Erdgriechender Wasserkopf	3, 5a		! +			9	9
Cortinarius spec.							
Wasserkopf	3		! +			8	8
Cortinarius spec.							
Wasserkopf	1	Tr.	= :				10

Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
<b>Russulales</b>							
Russula aeruginea							
Grasgrüner Täubling	3, 5a	!	+		8-9	8-9	7-10
Russula alutacea		!	:			9	9
Ledertäubling	5, 5a	!	:				
Russula spec. (atropurpurea)		=	:			9	9
Schwarzpurpurner Täubling	5a, 8	=	:				
Russula atrorubens							
Kl. purpurschwarzer Täubl.	5, 5a	!	:		8		10
Russula chamaeleontina							
Geriefter Weichtäubling	3	=	:		8+9	8	8-10
Russula cyanoxantha							
Frauen-Täubling	3, 4, 5, 5a, 7	/	++		7-10	7-9	7-11
Russula delicata							
Blaublattriger Weißtäubling	3, 4, 4a, 5, 5a, 7	/	++		9	7+8	7-11
Russula densifolia							
Dichtblättriger Schwarztbl.	4a, 5	!	+		8	7-9	7-10
Russula emetica							
Kirschröter Speitäubling	3, 5a, 7	!	+		10		9+10
R. emetica var. betularum							
Speitäubling	3, 5a	!	:		9+10		8
Russula farinipes							
Mehlstiel-Täubling	3	=	:			8	
Russula fellea							
Gallen-Täubling	5, 5a	!	+		8+9	8+9	8-10
Russula spec. (foetens)							
Stink-Täubling	5a	=	+		8-9	8-9	8-10
R. spec. (heterophylla)							
Täubling	5	=	:			8	
Russula integra							
Brauner Ledertäubling	5, 5a	!	++		8-9	8-9	8-10
Russula mairei							
Kleiner Speitäubling	3, 5a	!	+		8+9	8-9	8-10
Russula nigricans							
Dickblättriger Schwarztbl.	3, 4, 4a, 5, 5a, 7	/	++		8-9	8-9	8-10
Russula ochroleuca							
Zitronen-Täubling	2, 3, 4, 4a, 5, 5a, 7, 8	/	++		8-10	8-11	7-11
R. spec. (olivaceoviolascens)							
Täubling	5a	=	:			8+9	
Russula paludosa							
Apfeltäubling	3, 5a	=	+			8	

Name	Biotop	Wirt Standort	Häufigkeit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Russula queletii							
Stachelbeertäubling	5a	=	:			9	9
Russula rosacea							
Zinnober-Täubling	3, 4, 5, 5a	/	+			8	7-9 7+9
Russula solaris							
Sonnen-Täubling	5a	=	-			8-9	9-10
Russula vesca							
Speise-Täubling	3, 4, 5, 5a, 7, 8	/	++			8	7-11
Russula spec. (violeipes)							
Pfirsichgelber Täubling	5a, 7	=	-				8
Russula virescens							
Gefelderter Grüntäubling	5, 5a	!	+			8	8+9 8-9
Russula viscida							
Lederstieltäubling	5	=	-				8
Russula xerampelina							
Herings-Täubling	3	=	:			8+9	8+9 7
Lactarius acris							
Rosaanlaufender Milchling	3, 5a	!	-				8+9 9+10
Lactarius blennius							
Graugrüner Milchling	3, 4, 4a, 5, 5a, 6, 7, 8	/	++			9-10	8-10 9-11
Lactarius circellatus							
Gebänderter Milchling	2	=	:			9	8-9
Lactarius deliciosus							
Echter Reizker	9	"	%				8 10
Lactarius fluens							
Braunfleckender Milchling	4, 7, 9	!	+			11	10 10 10
Lactarius glycosmus							
Kleiner Duftmilchling	5a	=	-			9	7+10
Lactarius helvus							
Maggipilz	5a,	=	-			9	
Lactarius ichoratus							
Orangebrauner Milchling	4, 5a, 8	=	:				8 10
Lactarius spec. (pallidus)							
Fleischblasser Milchling	2	=	:				10
Lactarius pergamenus							
Grünender Pfeffermilchling	5a	=	-			9	8 8
Lactarius piperatus							
Pfeffer-Milchling	4, 5a	!	:				8-9 8+10
Lactarius pterosporus							
Flügelsporiger Milchling	3, 5a	!	:				8-9 9-10

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Lactarius pubescens Flaumiger Milchling	2	= :				9+10	
Lactarius spec. (pyrogalus) Brennender Milchling	3	" -			9	8	9
Lactarius quietus Eichenmilchling	8	! :	11	9		8+9	
Lactarius rufus Rotbrauner Milchling	5a	= :			9+10		9+10
Lactarius spec. (serifluus) Wässriger Milchling	4, 8	= :				9	
Lactarius subdulcis Süßlicher Milchling	3, 5a	! +		8-9	8	7-10	
Lactarius torminosus Birkenreizker	2	= :			9		
Lactarius vellereus Wolliger Milchling	4, 5a	! :			9	9	7,8+10
Lactarius vietus Graufleckender Milchling	3, 4, 8	= :	11	9+10	8+11	7+8	
Lactarius volemus Milch-Brätling	3, 5, 5a	! ++			7+8	7-10	
Lactarius spec. (hepaticus) Später Milchling	7	" -					28,10
Lactarius spec. (acerrimus) Queradriger Milchling	8	" %					28,9
Schizophyllum commune Spaltblättling	5a, 6, 8	! +	11	8-11	3-11	6-12	
Lentinellus cochleatus Anis-Zähling	4	= +			9	9	9+10

Name	Biotop	Wirt Stand-ort	Häufig-keit Menge	1977 Monat	1978 Monat	1979 Monat	1980 Monat
Pleurotus ostreatus Austern-Seitling	3, 4	Bu.	! +			3,11	12
Pleurotus spec. (pinsitus) Hygrophaner Seitling	4		= -				28,8
<u>Myxomyceten (Schleimpilze)</u>							
Bispora monilioides Tintenstrichpilz	4,4a,5, 5a	Bu.	! :		8	8-10	8-12
Ceratomyxa fruticulosa Schleimpilz	4	Bu.	= %				31,7
Puligo septica Lohblüte	5, 6, 8		/ +				7+8
Lycogala epidendrum Blutmilchpilz	3, 4	Bu.	! :			9	7
Reticularia lycoperdon Silberner Schleimpilz	5a		= %				22,4
Stemonitis axifera Braunes Fadenstäubchen	4	Bu.	! +			8	9

#### 4.2. Mykologische Besonderheiten

Besondere Aufmerksamkeit dürfte folgenden Arten zukommen:

<i>Amanita inaurata</i> , Riesenstreifling	best. A. RUNGE
<i>Amanita strobiliformis</i> , Fransiger Wulstling	best. A. RUNGE
<i>Boletus pulverulentus</i> , Schwarzblauer Röhrling	best. A. RUNGE
<i>Boletus radicans</i> , Bitterschwamm	
<i>Camarophyllus niveus</i> , Glasigweißer Ellerling	best. A. RUNGE
<i>Camarophyllus pratensis</i> , Orange-Ellerling	best. Dr. H. JAHN
<i>Chamaemyces fracidus</i> , Schmierschirmling	best. J. HÄFFNER
<i>Ganoderma pfeifferi</i> , Kupferroter Lackporling	best. Dr. H. JAHN
<i>Lactarius acris</i> , Rosaanlaufender Milchling	best. A. RUNGE
<i>Lactarius fluens</i> , Braunfleckender Milchling	best. A. RUNGE
<i>Lactarius pterosporus</i> , Flügelsporiger Milchling	best. A. RUNGE
<i>Lactarius volemus</i> , Milch-Brätling	best. A. RUNGE
<i>Limacella guttata</i> , Getropfter Schleimschirmling	best. A. RUNGE
<i>Lepiota castanea</i> , Kastanienbrauner Schirmling	best. A. RUNGE
<i>Lycoperdon mammiforme</i> , Flocken-Stäubling	best. A. RUNGE
<i>Melanophyllum echinatum</i> , Blutblättriger Zwergschirmling	best. A. RUNGE
<i>Pholiota mülleri</i> , Pinsel-Schüppling	best. A. RUNGE
<i>Polyporus melanopus</i> , Schwarzfuß-Porling	best. Dr. H. JAHN
<i>Ripartites tricholoma</i> , Bewimperter Filzkrempling	best. A. RUNGE
<i>Sceroderma areolatum</i> , Niedergedrückter Stäubling	best. A. RUNGE
<i>Scleroderma bovista</i> , Bräunlicher Kartoffelbovist	best. A. RUNGE
<i>Tricholoma columbetta</i> , Seidiger Ritterling	best. Dr. H. JAHN

#### Halskrausen-Erdstern (*Geastrum triplex*)

Er ist einer unserer schönsten und auch häufigen Pilze auf dem Ochsenberg. Gleich 4 Standorte haben wir entdeckt. Dort ist er gesellig, 20-80 Exemplare zählten wir. Während der Erdstern meist nur bis 12 cm im Durchmesser mißt, erreichten hier nicht wenige Stücke 17-19 cm. Auf einem Areal von ca. 4 qm am Rand des Buchenwaldes zählten wir im September 1979 56 Exemplare dieser Art. Sein Auftreten ist regelmäßig, doch die Individuenzahl schwankt sehr.

#### Bunte Schleimtrüffel (*Melanogaster broomeinaus*)

Am 15. 8. 1979 fiel uns im Biotop 5 eine kleine bräunliche Knolle, die in der Hand etwas klebrige nach Wein riechende Flüssigkeit absonderte, auf. Beim Überprüfen zu Haus bestimmten wir sie als »Bunte Schleimtrüffel«. Das Nachsuchen am Fuße mehrerer 100jähriger Buchen ergab 2 naheliegende Fundorte mit je etwa 30 Exemplaren. Im nächsten Jahre, also 1980, bestätigten sich unsere Funde vom Vorjahr. Von Juni bis September 1980 fanden wir an den beiden Stellen diese Schleimtrüffel in unterschiedlicher Stückzahl. Herr Dr. GROSS, Blankenheim-Webenheim bestätigte uns diesen Fund als *Melanogaster broomeinaus*.

### **Sternporige Laubtrüffel** (*Octavianina asterosperma*)

Mitte August 1979 hatten wir beim Aufschreiben unserer Pilzfunde eine kleine, fast schwarze, wallnußgroße Kugel mit einigen eigenartigen Löchern in der Hand. Obwohl sie nicht eindeutig bestimmt werden konnte (es war nur 1 Stück vorhanden), glaubten wir, die Sternporige Laubtrüffel gefunden zu haben.

Etwa 1 Jahr später, am 15. August 1980 sahen wir dann neben den Schleimtrüffeln am Fuße einer alten Buche am Wegrand kleine weiße Kugeln aus dem Boden hervorschauen. Sie wurden an der Luft gleich blau und dann fast schwarz. Es waren nebeneinander 2 × 3 Exemplare, davon ein Zwillingstück. Diesen Fund schickten wir dem Hypogäen-Experten Dr. GROSS. Er bestätigte uns den Fund als *Octavianina asterosperma*.

### **Kupferroter Lackporling** (*Ganoderma pfeifferi*)

In der Nähe des Forsthauses am Wegrand fanden wir auf einem Buchenstumpf den schönen und seltenen kupferroten Lackporling. Wir beobachteten ihn 2 Jahre. 1979 zählten wir 2 und 1980 3 der schönen großen ausgewachsenen Fruchtkörper am gleichen Buchenstumpf. Herr Dr. JAHN, Heiligenkirchen, freute sich mit uns über diesen Fund und bestätigte ihn.

### **Schwarzfuß-Porling** (*Polyporus melanopus*)

Zu den Seltenheiten in Westfalen gehört der Schwarzfuß-Porling. In einem kleinen Gehölz am Ochsenberg fanden wir ihn in zwei aufeinanderfolgenden Jahren in mehreren Exemplaren.

Aus einer Arbeit von E. KASSEBAUM, Bünde, über »Pilze einer Waldkletten-Kahlschlagsgesellschaft« am Ochsenberg bei Bielefeld, (veröffentlicht in den Bielefelder Berichten des Naturwissenschaftlichen Vereins) geht hervor, daß hier am 29. 8. 1967 auch 2 Exemplare des Schwarzfuß-Porlings gefunden wurden, die von Frau RUNGE bestätigt wurden. Unsere Funde bestimmte Dr. H. JAHN.

### **Grauer Lärchenröhrling** (*Boletus viscidus* = *Suillus aeruginascens*)

Er wurde schon 1922 von Herrn ROLFING für den Ochsenberg, unter Lärchen stehend, erwähnt. Herr Dr. KOPPE fand ihn am 14. 10. 1945 und am 6. 10. 1946 auch dort vor. Wir fanden nur ein von einem Pilzsammler zerschnittenes Exemplar und haben deshalb diese Art nicht mit in die Tabelle aufgenommen.

## 5. Zusammenfassung

Das Untersuchungsgebiet besteht überwiegend aus Buchenwaldgesellschaften. In den einzelnen Biotopen verändern sich diese durch bestimmte Faktoren (Nässe, Hanglage, Lichteinfall usw.) geringfügig.

Das Ergebnis unserer Arbeit zeigt an, daß hier eine außerordentlich reiche Pilzflora vorhanden ist. 406 Arten zählten wir. Davon waren 64 holzbewohnende und 342 bodenbewohnende Arten. Wir führen dies auf die eigenartigen geologischen Bodenverhältnisse zurück. Bemerkenswert ist, daß fast immer nur wenige Exemplare einer Art erscheinen.

Die Beständigkeit und Standorttreue der vielen Arten ist erstaunlich.

Aufgrund der verhältnismäßig kurzen Beobachtungszeit und des großen Arealen erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, jedoch gibt uns das Ergebnis Anlaß, hier in den nächsten Jahren weiter zu beobachten.

Der Trockenrasen auf der Ochsenheide nimmt eine gesonderte Stellung ein. Er ist besonders im Spätherbst reich an Pilzen. Auf ihm finden wir den »Glasigweißen Ellerling« in Mengen, mehrere Stäublinge, Rötlinge, Tintlinge, Saftlinge, Sammethäubchen usw. Diese Pilze konnten wir nur zum Teil bestimmen, so daß wir nur einige in die Tabelle übernommen haben. Dieser Biotop bedarf noch besonderer Aufmerksamkeit.

Herrn Dr. F. KOPPE, Bielefeld, der im September 1980 für uns die einzelnen Biotope auf die dort vorkommenden Moose untersucht hat, und Herrn H. LIENENBECKER, Steinhagen, der uns in der Pflanzensoziologie beraten und die Manuskriptkorrektur übernommen hat, danken wir recht herzlich.

Bielefeld, den 15. Jan. 1981

Irmgard und Willi Sonneborn  
Ernst-Rein-Straße 33  
D-4800 Bielefeld 1

## Literaturverzeichnis

- CETTO, B. (1977): Der große Pilzfürher, Bd. 1-3, München.  
DÄHNKE, R. M., DÄHNKE, S. M. (1979): 700 Pilze in Farbfotos, Aarau, Schweiz.  
ELLENBERG, H. (1978): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht - Stuttgart.  
JAHN, H. (1963): Mitteleuropäische Porlinge und ihr Vorkommen in Westfalen, Bd. IV, Westfälische Pilzbriefe.  
- (1949): Pilze rundum, Hamburg.  
LANGE, J. E., LANGE, M. (1973): 600 Pilze in Farben, München.  
MOSER, M. (1963): Kleine Kryptogamenflora, Bd. II a, Ascomyceten, Stuttgart.  
- (1963): Kleine Kryptogamenflora, Bd. II b/2, Basidiomyceten II. Teil, Stuttgart.  
- (1960): Die Pilze Mitteleuropas, Bd. IV, Die Gattung *Phlegmatium* (Schleimköpfe), 32 Farbtafeln, Bad Heilbrunn.  
NEUHOFF, W. (1956): Die Pilze Mitteleuropas, Bd. II b, Die Milchlinge, Bad Heilbrunn.  
RINALDI, A. TYNALDO, V. (1972): PilzAtlas, Mailand.  
RUNGE, F. (1973): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, Münster.  
SCHÄFFER, J. (1952): *Russula*-Monographie, Bad Heilbrunn.  
SINGER, R. (1965): Die Pilze Mitteleuropas, Bd. V, Die Röhrlinge Teil II, Bad Heilbrunn.